



## Boston West Academy School Farmers' Market

### Zusammenfassung des Projekts

Die Schule organisiert seit Jahren einen Schulbauernmarkt. Schüler/innen recherchieren, welche lokalen Bauern es gibt und wer am Markt Produkte anbieten könnte. Dabei lernen sie schon viel über Landwirtschaft und Lebensmittel. Am Markttag unterstützen sie die Produzenten beim Verkauf. Der Teil des Erlöses, der für die Schule bleibt, wird dafür verwendet Fahrkosten und Beiträge für Bauernhof-Besuche zu bestreiten. So lernen die Schüler/innen dann auch noch Landwirtschaft vor Ort kennen und können Kontakte für den nächsten Schulbauernmarkt knüpfen.

### Wer war beteiligt?

Die Kinder übernahmen die führende Rolle bei der Organisation des Projekts. Neben den Kindern halfen auch die Lehrkräfte bei der Marktplanung und der Produktion von Dingen, die auf den Ständen verkauft werden sollten. Lokale Lebensmittelproduzierende wurden eingeladen auch ihre Produkte auf dem Markt zu verkaufen und die Eltern wurden eingeladen, den Verkauf der Kinder zu unterstützen.

### Wichtige Schritte

Die Vorbereitungen begannen mit Besuchen auf unserem lokalen Bauernmarkt in Boston mit einer kleinen Gruppe begeisterter Schüler/innen. Sie verteilten unter den Standbetreibenden ihre Einladungen zum Markt. Es wurden Briefe verschickt, in denen die Eltern über die Veranstaltung informiert wurden und auch wie sie sich beteiligen können. Die Schüler/innen kamen auf vielen Ideen zum Basteln und Verkaufen. Die Lehrkräfte entschieden, dass jede Gruppe einen Schwerpunkt haben würde. Die Schüler/innen kreierten eine ganze Reihe an Köstlichkeiten und produzierten Plakate für die Veranstaltung. Einladungen wurden an Bauern verschickt, die eingeladen wurden einen Stand zu mieten und/oder an diesem Tag zu kommen. Der Schulrat war an den Entscheidungen, Organisationen und Förderungen der Veranstaltung beteiligt. Am Markttag waren Kinder und Eltern als eifrige Freiwillige am Helfen, schoben Tische, veranstalteten eine Tombola, waren Ansprechpartner/innen für die Bauern und halfen beim Aufbau. Lehrkräfte und Kinder standen an Ständen und verkauften.

### Wie waren die Kinder beteiligt?

Wir luden die „Marie Currie Cancer Charity“ (Krebs Wohltätigkeitsorganisation) ein, einen Stand auf dem Markt zu betreiben, da unsere Kinder beschlossen hatten, die Einnahmen für verkaufte Narzissen an diese Organisation zu spenden. Es gab eine echte Vielfalt an Produkten auf den Markt, einschließlich eines erfolgreichen Cafés, das von Kindern mit Hilfe der Pädagogen/innen und Küchenmitarbeiter/innen betrieben wurde.



Ein Traktor, der zum Spielen und Foto machen bereitstand, war eine weitere Attraktion.

Wir wollten Schwerpunkte auf einige handwerklichen Elementen legen und hatten mehrere Imbissstände. Die Schüler/innen produzierten und verkauften hier: Mince Pies, Salzteiggebäck und Schlüsselanhänger, Lebkuchen, Weihnachtsdekorationen, Tischsets und Untersetzer, Samensets, recycelte Teelichthalter, Narzissenknollen, Zuckerstangen und Handpuppen.

Menschen aus dem Ort und anderen Städten kamen, um sich den Markt anzuschauen und Geschenke zu kaufen. Am Ende des Schultages wurden drei der Kinder mit Werbetafeln ausgestattet und sollten mit lauten Rufen die Eltern und anderen Kinder auf unserem Markt zusammen zu trommeln. Um 16.30 Uhr war alles ausverkauft, die Schüler/innen müde, aber überglücklich über den Erfolg ihres ersten Bauernmarktes.

### **Wie war das Projekt mit Nahrungsmitteln und Landwirtschaft verbunden?**

Es gab eine Reihe von Standbetreibenden, alle aus der Landwirtschaft und dem lokalen Lebensmittelhandel. Zu den Ständen gehörten Metzger/innen, Bäcker/innen und ein Kerzenmacher. Neben Ziegenkäse, Marmeladen und Chutney, hausgemachten Kuchen und Torten, frischem Gemüse, Eiern und Honig gab es einige handgefertigte Kunstwaren. Unsere Standbetreibenden waren abwechslungsreich und alle pflegten einen guten Umgangston mit unseren Kindern. Die Kinder gingen von Stand zu Stand, um herauszufinden, woher die Lebensmittel und Rohwaren stammten.

### **Wie war das Projekt mit dem Lehrplan der Schule verknüpft?**

Die Lehrkräfte der Boston West nutzten viele Elemente des Lehrplans beim Aufbau des Marktes. Dazu gehörten: unter anderem die Herstellung von Produkten zum Verkauf und das Kreieren von Plakaten zu Werbezwecken.

Mathematik: Messen, Wiegen, Kostenermittlung, Prozentsätze, Problemlösung, Zählen

Englisch: Lesen, Schreiben, viel Sprechen und Zuhören

persönliche und soziale Komponente: Teamarbeit, Kochen, Veränderungen der Materialien und Wachstum der Pflanzen

Geografie: Ermittlung der Produktherkunft



**FIELD  
TO SCHOOL**

*"Was das für eine tolle Reise mit den Kindern von Anfang bis Ende dieses Bauernmarktes war. Die Begeisterung der Kinder dafür war ansteckend." **Emma Schofield (Lehrerin der Boston West Academy)***

*"Ich liebte alles, es war so aufregend, Leute zu treffen, Dinge zu machen und zu verkaufen. Können wir es wieder tun?"*

***Boston West Academy Schüler***

